Liebe Schülerinnen und Schüler der neuen SPO- Klassen,

herzlich willkommen an der BS23 // Anna-Warburg-Schule!

Sie beginnen ihre zweijährige Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenz mit einem vorangestellten Sozialpädagogischen Orientierungssemester (SPO).

Für ihre praktische Ausbildung müssen Sie eigeninitiativ einen Praxisplatz in einer Kindertagesstätte (Krippe 0-3 J./ Elementarbereich 3-6 J.) finden, der unsere Richtlinien (Seite 2 bis 4) erfüllt.

Das Sozialpädagogische Orientierungssemester (SPO) dient als vorangestelltes Halbjahr für die zweijährige Ausbildung zur SPA für alle Personen mit eESA.
Es basiert auf Neuerungen im Bildungsplan und der aktualisierten Prüfungsordnung SPA ab August 2025 – Informationen dazu haben Sie mit der Zulassung erhalten.

Dafür sollten Sie mit Lebenslauf und kurzem Bewerbungsschreiben direkt zu den Einrichtungen gehen, um ein erstes „Kennenlernen“ zu ermöglichen und eine Hospitation anzubieten. Stellen Sie sich gleichzeitig bei verschiedenen Kitas vor und nicht nur in Ihrer Wunscheinrichtung. Nach einer erfolgreichen Hospitation lassen Sie die Praxisplatzzusage (Seite 5 und 6) ausfüllen. Bei Unklarheiten ist unsere Praxisberatung unterstützend erreichbar unter 040/4288692-33 oder prabera-bs23@hibb.hamburg.de. Denken Sie bitte daran, dass Sie ihren Nachweis über die erfolgte Masernschutzimpfung in der Praxis vorlegen müssen.

Einen guten Start in Ihrer Ausbildung wünschen Ihnen,

M. Wabner (Abteilungsleitung der BFS- SPO)
S. Gienow (Koordination Praxisberatung)
M. Hahn, A. Hinz, K. Rehme (Beraterinnenteam Praxisberatung)

Einige zentrale Informationen für Sie:

1. Geben Sie die Seiten 2 bis 6 in der Praxiseinrichtung ab, wenn Sie eine Zusage erhalten haben.
2. Lassen Sie sich die Praxisplatzzusage (Seite 6) ausgefüllt wiedergeben.
3. Senden Sie diese postalisch oder als PDF per E-Mail schnellstmöglich an die Schule.
4. Geben Sie das Original am Tag der organisatorischen Einschulung ab.

Wichtig: Liegt die Praxisplatzzusage am ersten Schultag nicht vor, ist ein Beginn des Sozialpädagogischen Orientierungssemesters nicht möglich.

Informationen zur **Einschulung**, dem ersten **Schul**- sowie dem **Praxistag** finden Sie in Ihrer Zulassung.
Prüfen Sie stets vorher auf unserer Homepage, ob sich Termine/Zeiten für Sie verändert haben. Den gesamten **Terminplan** des Sozialpädagogischen Orientierungssemesters (SPO) finden Sie zwei Wochen vor Schulbeginn auf unserer Homepage unter:
Downloads – Berufsfachschule – Terminpläne (Link: Downloads oder über den QR-Code).

Bitte zu Händen der Ausbildungsleitung!

Richtlinien für die praktische Ausbildung (neu 08/25)

Teil I: Grundsätze

für Schüler und Schülerinnen (im Folgenden „S.“) im vorangestellten Sozialpädagogischen Orientierungssemester (SPO) vor der zweijährigen Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten bzw. zur Sozialpädagogischen Assistentin (SPA).

1. **Anforderungen an ausbildende Einrichtungen**

   Die praktische Ausbildung der S. findet in geeigneten Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (0-6 Jahre) statt (Regelfall: „Krippe/ Elementargruppe“).

2. **Einrichtungen im Hamburger Stadtgebiet**

   Die Praktikumseinrichtung muss innerhalb der Stadtgrenze der Freien und Hansestadt Hamburgs liegen, weil es kein Gastschulabkommen mit den Nachbarbundesländern in der Beruflichen Bildung gibt (z. B. für SH, Niedersachsen). Für die S. gilt daher die Ferienordnung Hamburgs.

3. **Verlässliche Anleitungsgespräche**

   Gespräche mit der Anleitung sind ein zentraler Baustein in der praktischen Ausbildung. Sie gewährleisten, dass die S. ihre Erfahrungen und die an sie gestellten Anforderungen reflektieren und bearbeiten. Die Gespräche sollen wöchentlich stattfinden und rund 60 Minuten in Anspruch nehmen (können auch auf zwei Tage aufgeteilt werden).

4. **Arbeitszeit und Pausen**

Ein Praktikumstag in der Einrichtung = 6,5 Stunden Anwesenheit „vor Ort“

6 Stunden

- inklusive Zeit am Kind
- inklusive Ausbildungsleitungsgespräche
- inklusive Vor- und Nachbereitungszeiten im angemessenen Rahmen
- plus 30 Minuten Pause

Alle S. haben 30 Minuten Pause. Die Pausen können aufgeteilt werden, eine Pause muss mindestens 15 Minuten lang sein. Die Pause muss spätestens nach 4 ½ Stunden Arbeitszeit erfolgen.

Richtlinien für die praktische Ausbildung (neu Stand 08/25)

Teil II: Berufspraktische Anforderungen

für Schüler und Schülerinnen (im Folgenden „S.“) im vorangestellten Sozialpädagogischen Orientierungssemester (SPO) vor der zweijährigen Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten bzw. zur Sozialpädagogischen Assistentin (SPA).

1. Regelungen für nicht geleistete Praktikumstage

- **Fehltage in der Praxis**

  Die gesamten Fehlzeiten dürfen die Höchstgrenze von 25% der Praxistage nicht überschreiten. Die Fehlzeiten müssen auch in der Kita entschuldigt werden. Die Ausbildungsleitungen dokumentieren diese verlässlich für den Beurteilungsbogen und kontaktieren bei hohen Fehlzeiten zeitnah die zuständige Lehrkraft.

- **Nacharbeiten**

  Während der Ausbildung ist nicht vorgesehen, dass einzelne Krankheitstage nachgeholt und entstandene Fehlzeiten in der Einrichtung so verringert werden.

  In Einzelfällen und mit besonderer Absprache zwischen S., Ausbildungsleitung und zuständiger Lehrkraft kann es sinnvoll sein, einzelne Praxisphasen in den Ferien nachzuholen. Auf keinen Fall sind einseitige Absprachen z. B. ohne die Beteiligung der Schule zulässig.

  Das Nacharbeiten unentschuldigter Fehlzeiten ist *nicht* möglich.

- **Aushilfe bei Krankheitsfällen des Fachpersonals**

  Es ist rechtlich nicht zulässig, dass S. während der Schultage als Aushilfen in die Praxiseinrichtung kommen. Dies wird von der Schule nicht genehmigt.

2. Zusammenarbeit zwischen Schule und Praxis

- Als Ausbildungsleitung sollten solche Mitarbeitenden gewählt werden, die eine Ausbildung als sozialpädagogische Fachkraft haben, mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben und an den Praxistagen in der Einrichtung anwesend sind.
- Ausbildungsleitungen sollten möglichst an einem Anleitungsseminar, das durch einige Träger angeboten wird, teilgenommen haben („keine Grundbedingung“).
- Ausbildungsleitungen kooperieren mit den Praxislehrkräften der Schule und nehmen regelmäßig an den Treffen für Anleitungen in der Schule teil.
- Bei längerfristigem Ausfall wird der Schule eine qualifizierte Vertretung als Ausbildungsleitung genannt.
- Ausbildungsleitungen bewerten die berufliche Praxis. Verlässliche Gespräche und Rückmeldungen sowie die Dokumentation in Form von (Zwischen-)Beurteilungsbögen bilden dabei die Grundlage für das erfolgreiche Bestehen des Sozialpädagogischen Orientierungssemesters (SPO).

3. Besonderheiten des Sozialpädagogischen Orientierungssemesters (SPO)

- Der Mittwoch findet als Praxisseminartag statt. Dieser findet teilweise in der Einrichtung als regulärer Praxistag und teilweise in der Schule als Praxisseminartag statt. Er dient der intensiveren Begleitung und Reflexion der Erfahrungen in der Praxis durch die Lehrkräfte der Schule. Die genauen Termine werden vor Ausbildungsbeginn über den Terminplan sowie mit dem ersten Anleiterbrief kommuniziert.
- Die Anna-Warburg-Schule stellt einen Terminplan für das Sozialpädagogische Orientierungssemesters (SPO) spätestens zwei Wochen vor Schulbeginn auf der Homepage in den Downloads zur Verfügung.

4. Hinweis zum Führungszeugnis

Für alle S. der staatlichen Berufsfachschulen für Sozialpädagogik wird bei Aufnahme der Ausbildung durch die Schule ein erweitertes Führungszeugnis angefordert. Dieses verbleibt in der Schülerakte und wird den Absolventinnen und Absolventen nach Beendigung der Ausbildung ausgehändigt. Die Kindertageseinrichtungen, in denen die Berufsfachschülerinnen/-schüler ihren praktischen Teil der Ausbildung machen, müssen für die S. kein erweitertes Führungszeugnis in der Einrichtung vorliegen haben.

Es ist ausreichend, dass dieses in der Schule vorliegt. Die Einrichtungen können sich darauf verlassen, dass die Schulen sichergestellt haben, dass keine Eintragungen existieren. Ansonsten würden die Kitas durch die Schulen informiert werden.

Die Anna-Warburg-Schule ermutigt alle mit ihr kooperierenden und ausbildenden Praxisstellen dazu, ebenfalls die für sie gültigen Grundsätze zu formulieren und so Reflexion und Diskussion zwischen den Beteiligten zu ermöglichen.

M. Wabner

Melanie Wabner

Abteilungsleitung der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz

Schwerpunkt: Sozialpädagogisches Orientierungssemester

Kopie der Praxisplatzzusage
Sozialpädagogisches Orientierungssemester (SPO)

Zum Verbleib in der Einrichtung

Vorname: _____

Nachname: _____

wird ab August 2025 den praktischen Teil des Sozialpädagogischen Orientierungssemesters (SPO) bei uns absolvieren und wird voraussichtlich eingesetzt im

Das Sozialpädagogische Orientierungssemester (SPO) dient als vorangestelltes Halbjahr für die zweijährige Ausbildung zur SPA für alle Personen mit eESA.
Es basiert auf Neuerungen im Bildungsplan und der aktualisierten Prüfungsordnung SPA ab August 2025.

☐ Krippenbereich ☐ Elementarbereich

Die regulären Praxistage sind Donnerstag und Freitag. Der Mittwoch findet als Praxisseminartag statt, der teilweise regulärer Praxistag ist und teilweise in der Schule stattfindet. Ausführliche Informationen dazu folgen mit Beginn des Halbjahres.

Persönliche Angaben zum Schüler/zur Schülerin für die Erreichbarkeit durch die Einrichtung:

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Hamburg, den _____

_____ _____
Unterschrift der Kitaleitung Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Allgemeine Praxisplatzzusage
Sozialpädagogisches Orientierungssemester (SPO)

Dieses Papier bitte an die Schule zurück

Vorname: _____

Nachname: _____

Das Sozialpädagogische Orientierungssemester (SPO) dient als vorangestelltes Halbjahr für die zweijährige Ausbildung zur SPA für alle Personen mit eESA.
Es basiert auf Neuerungen im Bildungsplan und der aktualisierten Prüfungsordnung SPA ab August 2025.

wird ab August 2025 den praktischen Teil des Sozialpädagogischen Orientierungssemesters (SPO) bei uns absolvieren und wird voraussichtlich eingesetzt im

☐ Krippenbereich ☐ Elementarbereich

Die regulären Praxistage sind Donnerstag und Freitag. Der Mittwoch findet als Praxisseminartag statt, der teilweise regulärer Praxistag ist und teilweise in der Schule stattfindet. Ausführliche Informationen dazu folgen mit Beginn des Halbjahres.

Nähere Angaben zur Praxiseinrichtung für die Schule:

Name der Kita: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Name der Anleitung: _____

_____
Datum, Unterschrift der Kitaleitung

_____
Datum, Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Stempel der Einrichtung